
Um die halbe Welt

-

FHW trifft UNCW



Vorwort

Im Rahmen eines Fallstudienprojekts durften wir, fünf Tourismus-Studentinnen im dritten Semester an der Fachhochschule Westküste, gemeinsam mit Herrn Prof.

Dr. Reinhardt eine Woche in den USA verbringen. Ziel unserer Reise war die Küstenstadt Wilmington in North Carolina und insbesondere die University of North Carolina Wilmington.

Zum nunmehr fünften Mal fand der Austausch mit der Partneruniversität statt. Die Exkursion dient dabei nicht nur dem deutsch-amerikanischen Austausch junger Menschen, sondern auch der Stärkung sprachlicher und beruflicher Kompetenzen sowie der Förderung internationaler Gesinnung und Toleranz.

Bestandteil des diesjährigen Austauschs waren neben dem Kennenlernen US-amerikanischer Studierender auch zahlreiche Unternehmensbesuche.

Beispielsweise erhielten wir die Chance, Einblicke in das Wilmington and Beaches Convention and Visitor Bureau zu erhalten und anschließende Gespräche mit verantwortlichen Mitarbeitern zu führen. Aber auch das US-amerikanische Campusleben durften wir kennenlernen und erhielten neben Führungen von Studierenden, auch die Chance den Dekan, Vize-Dekan und Direktor der Universität zu einem persönlichen Austausch zu treffen.

Auch die Studierenden unserer Partneruniversität sollten Einblicke in unsere Kultur und das deutsche Hochschulleben erhalten. Zu unseren Aufgaben gehörten daher neben der Vorbereitung verschiedener Präsentationen über den Tourismus in Deutschland, die Zukunft des Tourismus und die Unterschiede zwischen Deutschland und den USA, auch die Produktion mehrerer Kurzfilme. Die Filme über unser Heimatland und die Fachhochschule Westküste verdeutlichten den amerikanischen Studierenden und auch uns noch einmal intensiv die Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten zwischen Deutschland und den USA und regten immer wieder zu spannenden Diskussionen an.

Jeder Tag vor Ort wurde von rund fünf amerikanischen Studierenden geplant und durchgeführt, sodass wir aus unserer kurzen Zeit das Beste rausholen konnten. Bei unserem Tagesprogramm blieben keine Wünsche offen. Wir waren an der UNCW in Vorlesungen dabei, durften in Raleigh, der Hauptstadt North Carolinas, ein Eishockey Spiel besuchen und nicht zuletzt viele typisch amerikanische Restaurants ausprobieren. Besonders genossen haben wir dabei immer den Austausch mit den Studierenden vor Ort, die vielen Gespräche, gemeinsamen Abende und Aktivitäten.

Für diese unglaubliche Möglichkeit wollen wir uns insbesondere ganz herzlich bei der Pall Mall Foundation bedanken. Die Stiftung hat uns diese Reise überhaupt erst ermöglicht und somit unsere beruflichen sowie interkulturellen Erfahrungen erweitert. Auch an Prof. Dr. Reinhardt geht ein großer Dank, da er mit uns und den amerikanischen Studierenden die Reise auf die Beine gestellt und den Großteil der Erlebnisse mit uns geteilt hat. Des Weiteren möchten wir uns bei der Fachhochschule Westküste und der University of North Carolina Wilmington für diesen einzigartigen Austausch bedanken.

Aber genug der großen Worte! In diesem Booklet folgen genauere Einblicke in unsere Tagesabläufe und alles drum herum. Viel Spaß beim Lesen!

Inhalt



Vorwort

Pall Mall Foundation

01

Fachhochschule Westküste

02

University of North Carolina Wilmington

03

Steckbriefe

04

Tag 1 - 10

07

Zitate

23

Social Media Posts

24

Interviews

26

Fun Facts

33

Nachwort & Danksagung

35

Impressum

36

Pall Mall Foundation



Die Pall Mall Foundation ist eine gemeinnützige Stiftung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, den kulturellen Austausch zwischen Deutschland und den USA zu fördern, die berufliche Weiterbildung junger Menschen zu unterstützen und Karrierechancen zu stärken. Im Jahre 1990 von ihrer Stifterin, British American Tobacco, als Pall Mall Initiative ins Leben gerufen, ist die Pall Mall Foundation heute mit eigeninitiierten Projekten und starken Partnern auf internationaler Ebene aktiv. Bereits zum fünften Mal förderte sie in diesem Jahr die Exkursion einer Gruppe Studierender der Fachhochschule Westküste in Heide nach Wilmington, North Carolina.



Die Fachhochschule Westküste, in der Kleinstadt Heide in Schleswig-Holstein gelegen, wurde 1993 gegründet und bietet seither immer mehr Bachelor- sowie Masterstudiengänge in den Fachbereichen Technik und Wirtschaft an. Derzeit reicht das Angebot der mit FHW abgekürzten Hochschule über neun Bachelor- sowie sieben Masterstudiengänge. Mit etwa 2.000 eingeschriebenen Studierenden gehört die Fachhochschule nahe der Nordsee eher zu einer der kleineren staatlichen Fachhochschulen in Deutschland. Sie punktet vor allem durch den familiären Umgang, sowohl zwischen den Studenten, als auch zwischen den Studenten und Dozenten. Aber auch das praxisorientierte Lernen macht die FHW bei den Studierenden so attraktiv. Hierdurch wachsen die Studentenzahlen mit jedem neuen Jahrgang.



Die University of North Carolina at Wilmington (UNCW) ist eine staatliche Universität an der Ostküste der USA. Die UNCW wurde 1947 gegründet und ist Teil des University of North Carolina Systems, welches 17 Universitäten im Staat umfasst. Derzeit gibt es mehr als 16.000 Studenten an der Universität auf einer Campusfläche von rund 2,5 Quadratkilometern.

Das Motto unserer Partneruniversität lautet „Dare to Learn“, zu Deutsch also „Wage es zu lernen“. Dabei sind die Schulfarben navy blau, gold und blaugrün, wie man es auch auf dem Logo der Seahawks sehen kann. Der Seadler ist nämlich das Maskottchen der Sportteams und ist überall auf dem Campus zu sehen. Es gibt 18 Teams wie beispielsweise für Basketball, Baseball und Cross Country. Diese unterteilen sich in 10 Frauen Mannschaften und 8 Männer Mannschaften.

Wer auf dem Campus wohnt, ist höchstens 15 Minuten vom Strand Wrightsville Beach und ebenfalls höchstens 15 Minuten von Downtown entfernt. Es gibt viele Grünflächen, Cafés und Restaurants und der Campus geht direkt in die Stadt Wilmington über. Da fast jeder amerikanische Student ein Auto besitzt, gibt es auch sehr viele Parkplätze.

Die Uni umfasst sieben Fakultäten auf dem Campus. Das College of Health and Human Services ist einer dieser Fakultäten und beinhaltet den Tourismus Studiengang, den die amerikanischen Austauschstudenten belegen. Das gesamte Angebot der UNCW geht über 55 Bachelor Programme, 35 Master Programme und 4 Doktor Programme.



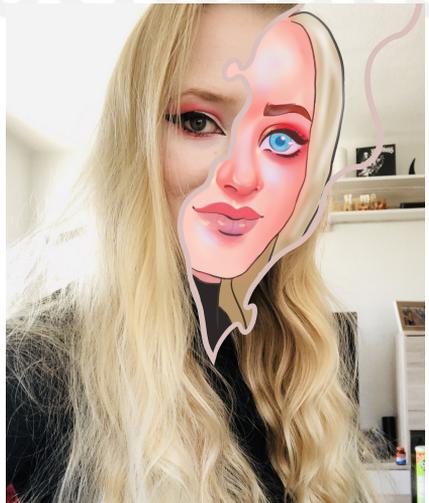
Steckbriefe

Prof. Dr. Ulrich Reinhardt



Prof. Dr. Ulrich Reinhardt, geboren im Jahr 1970, ist ein deutscher Zukunftswissenschaftler und wissenschaftlicher Leiter der „Stiftung für Zukunftsfragen – eine Initiative von British American Tobacco“. Neben all seinen hart erarbeiteten Titeln, ist er vor allem ein wahnsinnig toller Professor, der an seine Studenten glaubt und sie ernst nimmt, sich auch nicht für den einen oder anderen Spaß zu schade ist, immer unterstützt und zur Seite steht und seinen Unterricht interessant gestaltet. Außerdem liebt er Eis.

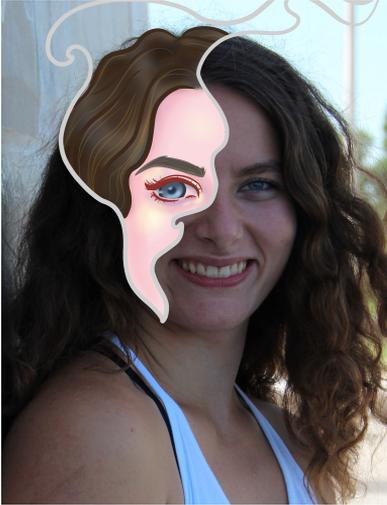
Einen wunderschönen guten Tag, ich bin Carolin, 22 Jahre alt. In meiner Freizeit zeichne ich, male, besuche Metal Konzerte und Festivals oder spiele am PC. Obwohl ich Flugangst habe, konnte ich den Flug in die USA überleben und habe es auch nicht bereut, meinen Fuß in das Flugzeug zu setzen, denn an die Zeit drüben werde ich mich immer gerne erinnern. Die wahnsinnig tollen Studenten der UNCW haben die Tage unvergesslich gemacht, insbesondere das Ice Hockey Spiel, die Infotour über die fleischfressenden Pflanzen und mein persönliches Highlight, das Horror Museum.



Carolin

Steckbriefe

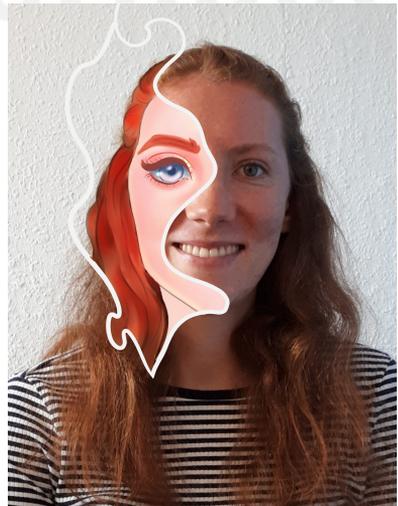
Julia



Hey, ich bin Julia Marie Hebenbrock, 22 Jahre alt und studiere seit September 2018 im Bachelor International Tourism Management an der FHW. Wie wohl alle meiner Kommilitonen reise ich sehr gerne und habe auch schon Reisen in die USA zuvor unternommen. Obwohl ich zudem bereits 13 Monate in den USA gelebt habe, hat mir diese Woche noch wieder ganz neue Dinge gelehrt und vor allem habe ich auch wieder neue Menschen in mein Herz geschlossen und tiefe Freundschaften geknüpft. Meine Highlights der Reise waren das Eishockey Game in Raleigh, das Recreational Center der UNCW und definitiv auch die Farewell Party inklusive S'mores. Allerdings machten alle Aktivitäten der Exkursion die Reise so besonders, wie sie war.

Hi, ich bin Leah und 21 Jahre alt. Ich liebe es zu reisen und neue Länder kennenzulernen, deswegen studiere ich „International Tourism Management“. Daher war diese Exkursion nicht mein erstes Mal in den USA, aber es war großartig, neue Leute kennenzulernen und einen anderen Einblick in die USA und in das Leben der amerikanischen Studenten zu bekommen. Jeder Tag war besonders, da wir immer etwas anderes unternommen haben und ich bin sehr dankbar für diese unvergessliche Woche.

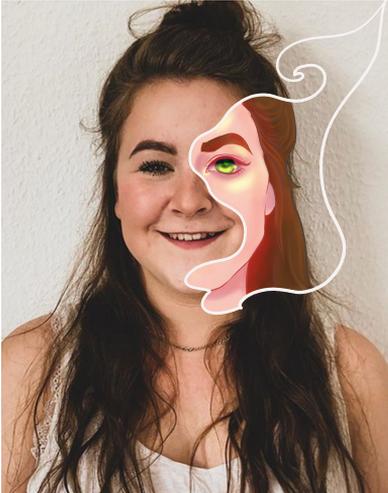
Mein Highlight während dieser Exkursion war das Eishockeyspiel, aufgrund der tollen Atmosphäre sowie der Nachmittag in der Trampolinhalle.



Leah

Steckbriefe

Ronja



Hi, mein Name ist Ronja, ich bin 23 Jahre alt und studiere International Tourism Management im 4. Semester an der FH Westküste.

Reisen bedeutet für mich nicht nur, neue Dinge zu sehen, sondern vor allem Neues zu lernen und den kulturellen Horizont zu erweitern. So war mein absolutes Highlight die komplette Woche in der wir mit den amerikanischen Austauschstudenten interagiert haben. Zu sehen wie das Leben dort geführt wird, war für mich ein einzigartiges Erlebnis. Da ich gerne in der Natur bin, waren aber auch die Strandbesuche unvergesslich und auch die Freiwilligenarbeit in einer der Gemeinschaftsgärten war ein unfassbar interessantes Erlebnis. Ich bin dankbar, diese Reise erlebt zu haben!

Hi! Ich bin Venja, 20 Jahre alt und ich studiere International Tourism Management an der FH Westküste im 4. Semester. Für mich ist Reisen ein großes Hobby, weshalb ich unseren Austausch sehr genossen habe! Trotz der Tatsache, dass ich bereits zweimal in den USA war, waren die Erlebnisse eine komplett neue Erfahrung und ich konnte echte Freundschaften knüpfen. Mein Highlight war der Roadtrip nach Raleigh und das Eishockey Spiel dort. Auch die Abschiedsparty hat mir sehr gut gefallen und ich werde immer mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf die Zeit zurückblicken.



Venja

Tag 1



Für Leah, Ronja, Carolin und mich (Venja) startete die Reise eine Nacht zuvor in einem Hostel in Hamburg. Da unser Flug gegen sieben Uhr morgens nach London abflog, haben wir dort übernachtet. In London durchliefen wir die Passkontrolle und es wurden einige Fragen zu unserem Aufenthalt in den USA gestellt. Damit wurden wir zwar ziemlich überrumpelt, aber durchgekommen sind wir trotzdem.

Dann stiegen wir in das Flugzeug nach Charlotte und konnten uns 9 Stunden lang mit dem Unterhaltungsprogramm an Bord beschäftigen. Bei uns stieg die Vorfreude, aber auch die Anspannung, denn in Charlotte sollten wir nur zwei Stunden Umsteigezeit haben. In der Zeit mussten wir durch die Passkontrolle, unsere Koffer vom Band abholen, neu einchecken, die Koffer abgeben und wieder durch die Sicherheitskontrolle.

Beim Immigrationsprozess ist aber alles gut gelaufen und wir haben es schließlich zu unserem letzten Flug nach Wilmington geschafft. Am Flughafen angekommen, wurden wir von vier amerikanischen Studentinnen und Prof. Dr. Ulrich Reinhardt mit einem süßen Plakat empfangen. Dort trafen wir auch auf Julia, da sie aus New York dazu angereist war.

Gegen 17 Uhr lokaler Zeit haben wir unser Auto, einen gemieteten Cadillac Escalade bekommen und sind damit zum Airbnb gefahren. Nach kurzem Auspacken fuhren wir in verschiedenen Autos zu 'Islands', da es dort zum Taco Tuesday typisch mexikanisches Essen gab. Immer dienstags gibt es dort die „Dollar Taco Night“, wo die Tacos besonders günstig sind.

Zuletzt haben wir noch einen Stopp im Walmart gemacht, um ein paar Snacks und Wasser zu kaufen. Wegen des Zeitunterschieds von sechs Stunden waren wir alle kaputt und sind gegen 22 Uhr mit vielen neuen Eindrücken ins Bett gefallen.



Tag 2



Nach einer ersten kurzen Nacht befanden wir uns am nächsten Morgen des ersten vollen Tages in den USA in dem 'Sweet and Savory Café' zum Frühstück. Hier lernten wir die Studenten Karly, Kaitlyn und Chris kennen, die sofort sehr offenerzig und freundlich zu uns waren. Während wir unser Frühstück genossen, war es im Vergleich zu Deutschland eine ungewöhnliche Erfahrung, dass das bestellte Wasser aufgefüllt wurde, nachdem es ausgetrunken wurde. Dasselbe galt dem Kaffee. Anschließend begaben wir uns zu dem Embassy Hotel, zugehörig zu der Hilton Kette, wo wir eine Tour erhielten und mit Informationen bezüglich diesem versorgt wurden, nicht zuletzt, da Chris dort arbeitet. Anschließend durften wir Teil von Dr. Morrisons Unterricht sein und erfahren, wie an der UNCW gelehrt wird. Nachdem wir auf dem Campus zu Mittag gegessen hatten, konnten wir uns ein wenig in unserer Unterkunft ausruhen, bevor wir zum Abschluss des Tages zu Abend im Mission BBQ aßen und anschließend Bowling spielten. In der ersten Runde spielten zwei Teams gegeneinander, gemixt mit deutschen und amerikanischen Studenten und natürlich Prof. Dr. Ulrich Reinhardt, bevor er uns verließ und wir somit noch eine Revange untereinander spielten.



Tag 3: Teil 1

Am dritten Tag sind wir etwas später aufgestanden, weil unser Tagesprogramm später anfang. Also frühstückten wir erstmal in Ruhe mit Kaffee, Obst und anderen Snacks. Gegen zehn Uhr sind wir losgefahren zur Uni, wo wir geparkt haben und nach 'Bear Hall' gesucht haben, wo die amerikanischen Studenten Unterricht bei Prof. Dr. Ulrich Reinhardt haben.

Dort hielten wir unsere Präsentation über den Tourismus in Deutschland und die Unterschiede zwischen den USA und Deutschland. Wir haben danach noch ein paar Gastgeschenke verteilt und liefen dann zur Mensa 'Dubs Cafe', denn dort haben wir Mittag gegessen. Für einen festen Preis konnte man sich dort alles vom Buffet nehmen, wie Pizza, Pasta und Bowls. Außerdem ist die Mensa das erste nachhaltige Restaurant in Wilmington.



Heidi, die Mitbewohnerin von Mallory, hat uns eine Tour vom UNCW Campus gegeben, wo wir noch einige extra Informationen bekommen haben. Unter anderem zeigte sie uns den Chancellor's Walk und das Recreation Center.



Tag 3: Teil 2

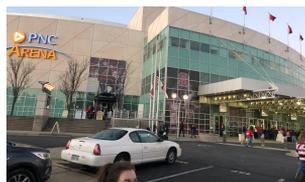
Anschließend haben wir uns wie immer auf die Autos aufgeteilt und sind nach Downtown gefahren. Dort hatten wir ein Meeting im "Wilmington and Beaches Convention and Visitors Bureau", wo wir einen Vortrag über das Reiseverhalten und den Tourismus in Wilmington und Umgebung gehört haben. Zum Abschied konnten wir noch einige Fragen stellen und bekamen eine Broschüre und Magneten geschenkt.



Abends machten wir einen kurzen Stopp im Airbnb und gegen 18 Uhr wurden wir von den Studenten wieder abgeholt, um im 'Copper Penny' essen zu gehen. Dort gab es leckere Sandwichs und Burger und wir haben uns gut unterhalten. Zuletzt waren wir noch im Club Dead Crow, wo Open-Mic-Comedy stattfand und man durfte auch unter 21 Jahren rein. Der Türsteher war verwirrt über unsere deutschen Ausweise, aber ließ uns letztendlich rein.

Tag 4

Der Valentinstag startete für uns entspannt, denn die amerikanischen Studenten besuchten uns in unserer Unterkunft, um gemeinsam mit uns zu frühstücken. Dafür brachten sie Sachen mit und nachdem wir gemeinsam gegessen hatten, besprachen wir den Tagesablauf. Eines der (vielen!) Highlights der Reise würde uns heute erwarten: Das Eishockey-Spiel zwischen den North Carolina Hurricanes und den New Jersey Devils stand an. Und so teilten wir uns auf die Autos der amerikanischen Studenten auf und fuhren Richtung der Hauptstadt von North Carolina: Raleigh. Während der Fahrt zeigten wir den Amerikanern deutsche Lieder, wie „Augenbling“ von Seeed oder hörten gemeinsame Favoriten wie 'Rose Tattoo' von Dropkick Murphys. Bevor wir ins Hotel eingekcheckt haben, fuhren wir in ein Outlet, wo wir entweder noch Geschenke für uns oder unsere Lieben zuhause kauften. Nachdem wir im Hotel angekommen sind und wir uns für das anstehende Spiel fertig gemacht hatten, fuhren wir mit dem Uber zu der PNC Arena. Dort angekommen hatten wir ein sehr interessantes Gespräch mit dem Manager. Angesteckt durch die Euphorie der Eishockey Fans jubelten wir alle gemeinsam, als die „Canes“ mit 4:2 gewannen. Den Abend ließen wir Studenten gemeinsam im Hotel ausklingen.



Musik



Ob im Auto bei unserem Roadtrip oder nebenbei bei einem gemütlichen Abend, ein paar deutsche Lieder sollten in der Musik Playlist nicht fehlen. Bei unserer Reise waren vor allem die folgenden Lieder geprägt von Diskussionen über den Inhalt, den Musikstil oder die deutsche Sprache. Auch die amerikanischen Studenten zeigten uns ihre liebsten Lieder und Langeweile kam nicht auf. Wer daran Interesse hat, kann gerne mal Reinhören.

"Augenbling" – Seeed

"Ding" – Seeed

"So wie du bist" – MoTrip

"Rose Tattoo" – Dropkick Murphys

"Roller" – Apache 207

"Der Kommissar" – Falco

"Someday" – The Strokes

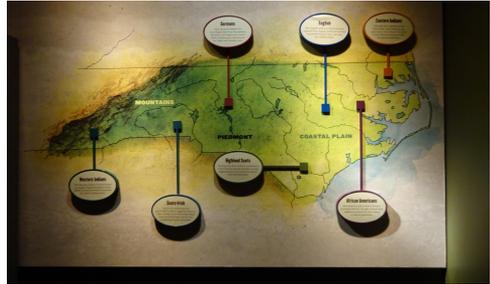
"Jailbreak" – AC/DC

Tag 5: Teil 1

Am Samstag sind wir nach einer recht kurzen Nacht zum vielseitigen Frühstücksbuffet unseres Hotels gegangen. Neben frischen Waffeln, Rührei mit Bacon, Bagels und Cornflakes, gab es auch Früchte und Joghurt zur Auswahl. Letzte Kombination war für uns alle auf der gesamten Reise der Renner! Nachdem auch die letzten Amerikaner aufgestanden waren und wir unsere Zimmer schon wieder räumen mussten, sind wir mit den Autos zu einem Farmer's Market gefahren. Dort wurden viele Lokaltitäten angeboten. Die Auswahl reichte von frischem Obst und Gemüse über lokale Cola, bis hin zu Schaukelstühlen. Auch hier wurden wir wieder von der riesigen Auswahl überrascht. Anschließend wollten wir zu dem Museum 'North Carolina Museum of History' fahren. Doch wir hatten noch genug Zeit, um noch einen Stopp bei einem riesigen Flohmarkt zu machen. Auf dem Weg dahin sind wir auch an der University of North Carolina vorbeigekommen, die sich über ganz Raleigh verteilt. Kurz vor dem Flohmarkt gab es eine riesige Weide mit vielen Kühen. Unsere amerikanischen Freunde haben uns erklärt, dass diese Kühe zu dem College gehören und mit der Milch dieser Kühe die Uni ihr eigenes Eis herstellt. Auf dem Flohmarkt wurde von uns verhältnismäßig wenig gekauft, aber eine Elvis Presley Schallplatte musste hier auf jeden Fall mit.



Tag 5: Teil 2



Weiter ging es dann zu dem Museum, wo wir zunächst einmal an der Parkplatzsuche verzweifelten. Auch wenn solch ein riesiges Auto super bequem ist und viele großartige Features besitzt, ist die Parkplatzsuche doch nicht so eine tolle Sache damit gewesen. Doch auch das hat Ronja souverän mit uns gelöst bekommen, sodass wir die Zeit in dem Museum genießen und viel Neues über die Geschichte North Carolinas lernen konnten. In diesem Museum könnte man Tage verbringen und es würde nicht langweilig werden! Im Anschluss war der ursprüngliche Plan, dass die amerikanischen Studenten mit einem Auto wieder nach Hause fahren und wir wieder auf Shopping Tour in eine Mall fahren, allerdings wollten unsere lieben Begleiter uns auch mit dahin begleiten, sodass wir als große Gruppe die Mall erkundet haben. Auch hier haben wir wieder einige Dollar auf der Strecke gelassen - Bath&Bodyworks, Forever21 und der Cheesecake Factory sei Dank! Anschließend haben wir uns auf den Heimweg nach Wilmington begeben. Auf der etwa zweieinhalb Stunden langen Fahrt haben wir nicht nur einzigartige Landschaften neben dem Highway begutachten können, sondern haben auch einen wunderschönen Sonnenuntergang gesehen.



Tag 5: Teil 3

Als wir wieder bei unserem Airbnb angekommen sind, haben wir uns eine Viertelstunde Pause erlaubt, bevor wir dann wieder losgefahren sind. Auf dem Programm stand dieses Mal Einkaufen sowie Essen gehen. Unser Weg führte uns zunächst wieder zu dem riesigen und alle Produkte umfassenden Walmart. Da wir auf eine echte amerikanische Geburtstagsparty eingeladen waren und unsere Gastgeberin uns gefragt hat, ob wir etwas Bier mitbringen können, dachten wir uns, dass wir das als deutsche Bierliebhaber natürlich machen müssen. Leider haben wir nicht darüber nachgedacht, dass es in den USA etwas anders mit dem Alkohol kaufen abläuft. Da unsere liebe Venja noch nicht 21 ist, mussten wir somit letztlich das Bier im Walmart lassen. Als wir an der Kasse standen, kam nämlich eine Verkäuferin, die unsere IDs sehen wollte - und zwar von allen, die da standen. Auch Venja, die hinter uns an der Kasse stand und separat einen Einkauf für uns tätigen wollte. Dumm gelaufen, aber wir haben uns sehr über die ganze Angelegenheit amüsiert.



Anschließend sind wir dann zu Wendy's - einer amerikanischen Burgerkette - leider trat auch hier Enttäuschung bei uns auf. Der Mitarbeiter sprach schlechtes Englisch und hatte einen starken Akzent, sodass die Kommunikation schwierig wurde. Julia wurde zu Angela und Leah's vegetarischer Salat hat mehr gekostet als unsere Burger mit Pommes zusammen. Auch wegen der Situation stiegen uns so einige Tränen vor Lachen ins Auge. Danach haben wir nochmal unser Glück probiert und bei Wholefoods dann mehr Erfolg - ohne Venja - gehabt. So saßen wir wieder in unserem riesigen Auto und begaben uns auf den Weg nach Hause. Dort haben wir uns fertig gemacht und sind dann mit einem Uber zur Party. Diese fand bei der amerikanischen Studentin Victoria statt.

Sie lebt außerhalb vom Campus in einer eingezäunten Wohnsiedlung. Unser freundlicher Uber-Fahrer, mit dem wir uns noch viel unterhalten haben auf dem Weg, hat uns bis direkt vor die Haustür gebracht. Als wir reinkamen, wurden wir allen als die deutschen Freunde vorgestellt und alle haben sich gefreut uns kennenzulernen. Auch eine Hausführung und Hunde-Streicheleinheit durfte bei der Party nicht fehlen. Wir hatten eine gute Zeit, auch wenn wir leider nicht so lange bleiben konnten, da wir alle sehr geschafft von dem Roadtrip waren und uns am nächsten Tag auch schon früh wieder ein Tag voller wundervoller und prägender Eindrücke erwartete!

Tag 6



Am Sonntag konnten wir etwas länger schlafen, was wegen der Party am Vorabend auch gut war. Nach einem kleinen Frühstück holte uns gegen zehn Uhr Madison aus unserem Airbnb ab und fuhr mit uns zur Kirche 'Impact Church'.

Es war eine ganz andere Erfahrung, denn der Gottesdienst war mit schwungvoller, lauter Musik gestaltet und es wurde alles mit moderner Technik unterstützt. Außerdem hat uns der Inhalt der Predigt zu angeregten Diskussionen verleitet, weil wir nicht mit den Ansichten über Ehe und anderen Dingen übereinstimmten.

Mittags sind wir zum Wrightsville Beach gefahren, da das Wetter echt schön war. Wir setzten uns an den Strand und Prof. Dr. Ulrich Reinhardt hat für uns alle Sandwiches, Softdrinks und Cookies geholt. Bei interessanten Gesprächen konnten wir das Wellenrauschen genießen und etwas Vitamin D tanken.

Danach fuhren wir zur UNCW, weil dort das Musical "Guys and Dolls" im Kenan Auditorium stattfand. Die zweistündige Show handelte von der Liebe am Broadway und hatte tolle Musikeinlagen. Wir haben noch eine kleine Backstage Tour von einem der Schauspieler bekommen mit einigen Hintergrundinformationen über das Musical.



Im Anschluss luden wir die Studenten in unser Airbnb ein. Wir haben viel geredet und Unterschiede von Deutschland und den USA diskutiert. Alle fanden die Idee gut, ein Spiel zu spielen und wir entschieden uns für Phase 10, was wir selbst dabei hatten. Prof. Dr. Ulrich Reinhardt hat uns dann spontan zum Eis essen eingeladen, deshalb sind wir zum 5 Minuten entfernten 'Boombalatti's Homemade Ice Cream' gefahren.

Auf dem Weg mussten wir das erste Mal unseren Cadillac Escalade tanken, was nicht so einfach war. Der Rest des Abends bestand darin, dass wir alle mit Prof. Dr. Ulrich Reinhardt auf den Sofas im Wohnzimmer saßen und über Gott und die Welt geredet haben. Auch viele tiefergehende Fragen kamen auf und wir haben nochmal über den Inhalt der Predigt geredet. Zum Essen gab es Chips und Reste, die wir noch im Haus hatten.

Tag 7: Teil 1

Heute war ein aufregender Tag für uns: Wir würden den Dean kennenlernen. Doch zuvor würden wir uns noch die Hände schmutzig machen, um gemeinsam mit den amerikanischen Studenten Jordan, Rachel und Chloe für die 'Wilmington Green & Community Enrichment Initiatives' zu gärtnern. Dort durften die Amerikaner Zeuge von der deutschen Effizienz werden, denn indem wir die Aufgaben auf uns alle aufteilten, waren wir in schnellster Zeit fertig. Wir freuen uns schon, wenn die Kartoffeln ausgewachsen sind und den Bedürftigen gestellt werden können! Da wir noch etwas Zeit bis zu dem Meeting hatten, ging es nochmal an den Strand für uns.



Tag 7: Teil 2

Nachdem wir uns von der Gartenarbeit frisch gemacht hatten, waren wir auf dem Weg zu der UNCW. Dort trafen wir den Dean Dr. Charles Hardy, den Vice-Dean Chris Lantz und den Director Dr. Steve Elliott. Bei Pizza bekamen wir die Möglichkeit, dem Dean Fragen zu stellen und über verschiedene Themen zu sprechen und zu diskutieren.



Nachdem alle Fragen beantwortet waren, machten wir uns auf den Weg zu dem 'Stanley Rehder Carnivorous Plant Garden' wo Chloe uns eine Menge über die dort in Wilmington heimischen fleischfressenden Pflanzen, erzählte. Bevor wir uns abends gemeinsam mit Brooke zum Bingo treffen würden, spielten wir ein wenig Boccia in einem Park, wo wir uns ein wenig erholten und den Tag reflektierten. Bingo verlief für uns nicht sonderlich erfolgreich und somit war Tag 7 für uns auch vorbei.



Tag 8

Bei der Planung für den heutigen Tag, machte das Wetter uns einen Strich durch die Rechnung. Statt dem erhofften Sonnenschein hatten wir Regen. Und so machten wir einen Abstecher nach Downtown, wo wir ein 'Bizarre Museum' fanden. Dort waren unter anderem eingelegte Kleintierkörper zu finden, als auch Briefe von dem Serienmörder Charles Manson. Leider war eine der Attraktionen außer Betrieb, nämlich zu erleben, wie es wäre, wenn man beerdigt wird. Man würde sich in einen Sarg legen, der verschlossen worden wäre und mit einer Kamera hätten Außenstehende den „Toten“ sehen können. Dann ging es weiter zu einer Trampolinhalle, um auch bei Regen den Tag optimal auszunutzen. Nachdem wir uns dort ausgepowert hatten, ging es zurück zum Airbnb.



Da heute unser letzter Tag sein würde, veranstalteten die Studenten eine Abschiedsfeier, wo alle eingeladen waren. Wir kamen mit unserem Auto zu der Feier und auch Prof. Dr. Ulrich Reinhardt gesellte sich später dazu und die Studenten machten S´mores für uns, was manche von uns gar nicht kannten.

Wir ließen die letzten Tage Revue passieren, einerseits dankbar für die aufregende Zeit, aber andererseits traurig, denn wir hatten mittlerweile Freunde in den amerikanischen Studenten gefunden, mit denen wir gerne noch mehr Zeit verbracht hätten. Trotzdem freuten wir uns auf Zuhause und ein Sprichwort sagt: „Man sieht sich immer zweimal im Leben“.



S'mores Rezept

Du brauchst:

1 Marshmallow

1 Graham Cracker

1 Stück Milkschokolade



Marshmallow an einem Stock über einem Feuer grillen bis er braun wird.

Anschließend diesen auf einen Graham Cracker mit einem Stück Schokolade legen und mit einem weiteren Cracker zu einer Art Sandwich machen. Nun vorsichtig genießen!

- Alternativ kann man die S'mores auch im Ofen erhitzen. So haben wir es bei der Farewell Party gemacht und es hat uns allen sehr gut geschmeckt!

enjoy!

Tag 9

In unseren letzten Tag sind wir morgens mit Pancakes, Bagels, Rührei und Obst gestartet. Nach einem entspannten Frühstück mit Prof. Dr. Ulrich Reinhardt, mussten wir auch schon aus unserem schönen Airbnb-Haus auschecken. Da wir alle noch amerikanische Süßigkeiten mit nach Hause bringen wollten, ging es für uns zu Walmart. Bei der großen Auswahl war es schwierig sich zu entscheiden.

Danach haben wir uns auch schon auf den Weg zum Flughafen gemacht, um unsere Koffer einzuchecken, da als nächstes eine Flughafentour auf dem Programm stand. Mallory, eine der amerikanischen Studenten, hat die Flughafentour netterweise für uns organisiert.



Zuerst wurde uns die Gepäckhalle gezeigt, wo die Koffer ankommen und nach oben zu den Gepäckbändern transportiert wurden. Danach ging es mit dem Auto über das Rollfeld und unser Guide gab uns ein paar Infos über die



Fluggastbrücken. Unser nächster Stopp war dann bei der Flughafen-Feuerwehr. In dieser Halle standen zwei Löschfahrzeuge, ein Krankenwagen, ein Löschboot und ein alter Schulbus, der zum Transport von Gästen im Notfall umfunktioniert wurde.



Wir konnten sogar einen Einsatz miterleben: Gerade als wir in das Löschfahrzeug eingestiegen sind, um ein paar Fotos zu machen, gingen die Rolltore auf einmal nach oben und wir mussten so schnell wie möglich aus dem Fahrzeug heraus, da die Feuerwehr zu einem Einsatz gerufen wurde. Unser Guide erzählte uns, dass es sich um Stufe 1 handelt, also zum Glück nicht um einen dramatischen oder beunruhigenden Einsatz: Ein Militärhelikopter hatte ein Problem gemeldet. Die Feuerwehr stand in Bereitschaft und erst nach Landung des Helikopters, fuhr diese zum Helikopter. Es stellte sich heraus, dass dieser ein technisches Problem hatte, welches schnell wieder gelöst werden konnte, sodass der Helikopter wenige Minuten später wieder in der Luft war.

Obwohl der Flughafen in Wilmington nicht sehr groß ist, war die Flughafentour sehr interessant und spannend „hinter die Kulissen“ zu schauen. Die Tour war ein letztes Highlight und gelungenes Ende unserer Reise.

Danach mussten wir leider auch schon wieder die Heimreise antreten. Als erstes ging es nach Charlotte.

Tag 10

Nach einem kurzen Aufenthalt in Charlotte, ging es weiter nach London Heathrow und dann nach Hamburg. Es war eine sehr ereignisreiche Woche, die wie im Flug vergangen ist. Wir alle haben die Zeit in Wilmington sehr genossen und sind sehr dankbar für diese schöne Zeit.





Zitate

"Learning about their culture was so fascinating to me and I hope one day I can visit Germany to see it for myself. I think participating and experiencing something like this is a must for every student in college because I will never forget the day I had with all of them. Saying goodbye to them was very hard because even though I only knew them for a day, it felt like as if I had known them for so long."

– Alyssa Sondrini

"Our day with the Germans was absolutely wonderful, and as well one of the most influential group assignments that I have done throughout my college career. I learned so many different things from the Germans. I had an awesome time, and I think that every college student should get the opportunity to participate in this assignment." – Wade Cobb

"I really enjoyed it in the sense that I got to see all the relationships they formed over the week and how much more comfortable they seemed around all of us. Whether it be the weather, the people or the food. I feel like they did truly and fully experience America in such a short period of time." – Savannah Hoy

"I loved how interactive everyone in the group was with each other, but I do wish we could have gotten more time to spend with them, as they were great company and seemed open to anything we had planned for them. It was nice that we all fell in the same age group, too. I hope that we all get to make a trip one day to visit them and see what their lives are like in Germany." – Rachel Franek





Social Media Posts

Fachhochschule Westküste
18. Februar · G

Liebe Grüße aus den USA von unseren fünf ITM-Studentinnen und Prof. Dr. Ulrich Reinhardt, die derzeit mit ihrem Fallstudienprojekt auf einer Exkursion in Amerika sind. Sie besuchen vor Ort unsere Partneruni UNCW in Wilmington, North Carolina.

Die nächsten Tage folgen hier weitere Einblicke Ihre hoffentlich unvergessliche Reise.

64 · 1 Mal ge

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Kommentieren ...

Instagram

Suchen

Instagram · Abonniert
Wilmington, North Carolina

11 Feb. unserer ITM Studentinnen sind gerade mit Prof. Dr. Ulrich Reinhardt im Rahmen ihres Fallstudienprojektes in den USA 🇺🇸

Was sie dort machen? Sie starten unsere Partneruni UNCW in Wilmington, North Carolina einen Besuch ab.

Habt eine tolle Zeit und bis bald exkursion #fhwkwestküste #fhwk #internationalemanagement #usa #universityofnorthcarolina #studierenweltweit

1 Wo.

Gefällt lenaa_zie und 165 weitere Personen

VOR 7 TAGEN

Kommentar hinzufügen ... Posten

Jordan.daughtry · Abonniert

I never thought I would be touched by an amazing unique group of individuals. Each one of them is special in their own way and they made our days shine bright. We made a bond even though we were just strangers hours before. The bond between us was something special and not only did we connect individually but it grew us as well as our classmates closer into a big family. Everyone of us has a story and there

Gefällt juliamarie97 und 30 weitere Personen

VOR 7 TAGEN

Kommentar hinzufügen ... Posten

Instagram

Suchen

Instagram · Abonniert
Wilmington, North Carolina

11 Feb. unsere ITM Studentinnen sind gerade mit Prof. Dr. Ulrich Reinhardt im Rahmen ihres Fallstudienprojektes in den USA 🇺🇸

Was sie dort machen? Sie starten unsere Partneruni UNCW in Wilmington, North Carolina einen Besuch ab.

Habt eine tolle Zeit und bis bald exkursion #fhwkwestküste #fhwk #internationalemanagement #usa #universityofnorthcarolina #studierenweltweit

1 Wo.

Gefällt lenaa_zie und 165 weitere Personen

VOR 7 TAGEN

Kommentar hinzufügen ... Posten

community_all · Folgen
Wilmington, North Carolina

community_all Thank you Verita, Carlin & Jordan for fighting against hunger in our community! We love your passion and kindness! We will share the results of your hard work - stay tuned! #growth #urbanfarm #tourism #sustainable #social #entrepreneur #students #agriculture #wilmington #wilmingtonnc

3 Tage · Gefällt

cocoalocnc · Block · Jastor
3 Tage · Gefällt

Gefällt juliamarie97 und 23 weitere Personen

VOR 3 TAGEN

Kommentar hinzufügen

Instagram

Suchen

Instagram · Abonniert
Wilmington, North Carolina

11 Feb. unsere ITM Studentinnen sind gerade mit Prof. Dr. Ulrich Reinhardt im Rahmen ihres Fallstudienprojektes in den USA 🇺🇸

Was sie dort machen? Sie starten unsere Partneruni UNCW in Wilmington, North Carolina einen Besuch ab.

Habt eine tolle Zeit und bis bald exkursion #fhwkwestküste #fhwk #internationalemanagement #usa #universityofnorthcarolina #studierenweltweit

1 Wo.

Gefällt lenaa_zie und 165 weitere Personen

VOR 7 TAGEN

Kommentar hinzufügen ... Posten





Social Media Posts



Fachhochschule Westküste
19. Februar um 08:49

Am Wochenende ging es für unsere Studierenden gemeinsam mit amerikanischen Studenten nach Raleigh zu einem Eishockey Spiel der North Carolina Hurricanes.

Vor dem Spiel hatten sie die Gelegenheit, sich mit einem Sales Manager des Eishockey Teams zu treffen und mit diesem auszutauschen. Auch der Besuch eines Farmer Markets sowie des North Carolina Museum of History durften danach nicht fehlen. Klingt nach einem ziemlich runden Tag. 😊



Instagram



alysseondrini · Abonniert
Wilmington, North Carolina

alysseondrini
so grateful to of met these amazing girls.

juliamarieh97 Awe same here. Don't want to leave you guys! 😊

venja.b ❤️❤️❤️

Gefällt juliamarieh97 und 294 weitere Personen



leah_gl · Abonniert
Wilmington Beach, North Carolina

5 Tage · Gefällt 2 Mal · Antworten

— Antworten ansehen (1)

jordan.daughtry Nothing better than spending a day with new friends 🤗🤗

5 Tage · Gefällt 3 Mal · Antworten

— Antworten ansehen (1)

Gefällt tenaa_sie und 54 weitere Personen

VOR 8 TAGEN

Kommentar hinzufügen ...

Posten



community.all · Folgen
Wilmington, North Carolina

community.all International Tourism Management students from Germany take on volunteer work at the Urban Farm! Meet Ronja, Leah and Julia. They are from West Coast University of Applied Sciences, located in Heide, Germany. A group of 5 women took part of the exchange program with UNCW's Recreation and Tourism department. We are so happy to have met you and other students who make a difference with CEI & Wilmington Green. #Community #socialjustice #fooddesert #givingback #volunteer #urbanfarm #recreation #urbanfarming #communitygarden #growth

Gefällt juliamarieh97 und 39 weitere Personen

VOR 5 TAGEN

Kommentar hinzufügen ...

Posten



coolecone · Abonniert
Wilmington, North Carolina

coolecone
Some of my favorite people at my favorite place #community #urbanfarming #justice #wilmingtonnc #community

4 Tage

juliamarieh97 It was so much fun hopefully the potatoes are growing soon! 🥰

4 Tage · Gefällt 4 Mal · Antworten

— Antworten ansehen (1)

Gefällt juliamarieh97 und 52 weitere Personen

VOR 4 TAGEN

Kommentar hinzufügen ...

Posten



venja.b · Abonniert
Wilmington, North Carolina

venja.b
This week was absolutely amazing! I never thought that in this short time I could make real friends. It changed me for the better and I will be back someday for sure. Visit us in Germany!!!

3 Tage

I_want_beer_now Miss you guys!

3 Tage · Gefällt 4 Mal · Antworten

— Antworten ansehen (1)

Jordan.daughtry Best week ever

Gefällt juliamarieh97 und 51 weitere Personen

VOR 3 TAGEN

Kommentar hinzufügen ...

Posten



Interviews



Jordan Tyler Daughtry



Victoria Lee Guy



Chloe Madison Newsome



Michael Joseph Dorval

Interviews

What activity did you like the most from our exchange?

Jordan Tyler Daughtry

I wouldn't say I had a certain activity I liked the most but I thought spending the day with the group as a whole was great.

Victoria Lee Guy

I think my favorite was the hockey game with everyone!

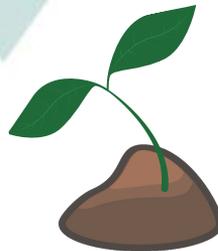


Chloe Madison Newsome

To be honest, I liked everything we did on Monday. I really was surprised by how well we got to know each other in the car, traveling to our activities. If I had to choose just one activity, it would be the volunteer activity. It meant so much to me to bring people I think highly of, to a place that has meaning to me. I haven't brought anyone that I am friends with to the farm and just being able to talk and have fun together, while volunteering, meant the world to me. I am inspired to bring more people to the farm because of how well everything went. I saw smiles on people's faces and I believe we all knew that we were making a difference. That experience will stay with me forever!

Michael Joseph Dorval

I had the most fun at the hockey game. That was my first time seeing the Hurricanes play and it was really fun getting to know the Germans there while watching hockey. The going away party was a very close second for my favorite activity.



Interviews

Do you think cultural exchanges are important to broaden your horizon?

Jordan Tyler Daughtry

I think cultural exchange plays a big role because not only do you learn something new from someone but it also opens your eyes up to the rest of the world. I learned a lot of new facts I didn't know before such as on the highways in Germany there is no set speed limit as it is here in the United States where the speed limit is normally 45 mph or 70 mph on the highway.

Chloe Madison Newsome

I haven't traveled much, but this exchange experience provided me with global perspectives. On a personal level, I found interest in your culture and way of life. I was left inspired, to learn more about people who are brought up differently and have gained knowledge on our similarities and differences. I think that exchange programs are important to college students, as this is a time in our lives to expand our mind and understanding of others around the world. This experience allowed me to gain new friends and a better understanding of travel and tourism. As a tourism student, I believe it is important to gain global knowledge and be able to understand the importance of diversity in our travel interests.

Victoria Lee Guy

Yes, I think they are very important. I feel like without these we are unable to open our mind to more possibilities and be able to work and speak with others.

Michael Joseph Dorval

I think that cultural exchanges are very important to broaden my horizon. I used to not be very interested in meeting people from around the world until this past year. However, I made friends from Australia and hosted them for about a month and then had my experience with the Germans and it made me learn so much about their culture. These definitely made me aware of how important cultural exchanges are.

Interviews

Did our trip have an impact on you personally?

Jordan Tyler Daughtry

Their trip definitely had an impact on me. I had such a blast while they were here, it was awesome to get to know and interact with them. I never thought we'd all have stuff in common and I've said this once but I'll say it again: I never thought I would be touched by an amazing unique group of individuals. Each one of them is special in their own way and it made our days shine bright. We made a bond even though we were just strangers hours before. The bond between us was something special and not only did we connect individually but it grew us as well as our classmates closer into a big family. Every one of us has a story and there will be many more in store for the future. It was a fantastic week and such a wonderful night. Even though time will move on, the memories will last a lifetime.

Chloe Madison Newsome

Yes, every activity provided me a chance to get to know each of you and your interests. I am thankful for this experience as it inspired me to learn more about Germany and other European nations.

Victoria Lee Guy

Yes! It has really made me think about the future of tourism and what I can do when I travel. Also it has really showed to make a connection with the people around me even if I don't know them.

Michael Joseph Dorval

The trip had a great impact on me personally. I was lucky enough to spend numerous days with the Germans so I was able to really get to know them. The trip also made me very curious to learn more about Germany.

Interviews

What do you like the most about Germany or the Germans?

Jordan Tyler Daughtry

There are a lot of landmarks that you can visit in Germany from the Neuschwanstein Castle to Cologne Cathedral. There are so many places to explore from big buildings to small little towns and activities to do. Traveling in Germany is cool because you can just hop on a train and go from one side of the country to the other. From my experience with the group I would say they are nice. Spending time and talking to Venja, Ronja, Leah, Julia, Carolin and Dr. Reinhardt. I felt very welcomed and had a good time talking. They all were very friendly and respectful to me. They brought a good vibe wherever we went and a lot of positivity.

Chloe Madison Newsome

One of my favorite things I learned about your culture would be your take on dining! Wow, the difference between going out to eat in America vs. Germany, is largely different. I learned that Americans really take advantage of convenience. Many restaurants in America have drive-thru lanes and take out, that usually will be consumed in front of a screen or on the way to work. It seems that Germans appreciate meal time, and use it as a time to engage with others and enjoy what is in front of them. On that note, I also found it interesting that Americans use debit / credit more frequently than Germans. My takeaway from learning this new information has inspired me to consider what I am buying and if it is worth it. I also am trying to cook at home and slow down and enjoy my time eating. I told myself that I will try to avoid eating while I am using my phone, laptop or tv screen.

Victoria Lee Guy

The Germans were so open and carefree and it was nice to just open up and have fun with new people.

Michael Joseph Dorval

I liked how willing they were to try anything. They had a schedule that was put together for them by people who knew nothing about them. Due to that, there were bound to be events that may not have regularly struck their interest, however they were always excited to try things and make friends. I also liked how personable they were and how much it seemed they were here to make new friends, along with explore the country.

Interviews

Do you want to come to Germany now?

Jordan Tyler Daughtry

I definitely want to visit Germany now. It is number one on my places to travel in the world. I actually am in the process of getting a passport so I can eventually go in the upcoming years. From this personal experience with the group and also taking German as my foreign language at UNCW, it has made me want to have the urge to travel there even more. There is so much

I would like to do there from traveling, trying new food but especially see my new friends I made. I cannot wait till I get the chance to go.

Chloe Madison Newsome

Of course, I look forward to the day that I am able to visit Europe. I want to learn more about education and how communities engage in other countries. I know that I would have wonderful tour guides in Germany and I appreciate you all for extending the invitation!

Victoria Lee Guy

Absolutely!

Michael Joseph Dorval

I absolutely want to come to Germany now! Preferably during Oktoberfest.



Interviews

What is your favorite German song?

Jordan Tyler Daughtry

I have two favorite German songs ... as of now I would say they are Augenbling by Seed and Jein by Fettes Brot.

Chloe Madison Newsome

When Carolin explained the meaning to the song Night Witches by Sabaton, I was wowed. I am thankful that she shared that song with us and took the time to explain its significance. The song allowed me to reflect on values in pop culture in Germany. The soul and passion that Germans have in regards to their beliefs is amazing. It was a song that spoke so highly of the awesome and brave women who fought against the Nazis.

Victoria Lee Guy

I don't know the name of it but one of the hip hop / rap songs in the presentation on the first day you guys came to class!

Michael Joseph Dorval

I like the German band Kadavar, my favorite song by them is Doomsday Machine.

TM



Fun Facts

USA

 McDonalds ist der größte Arbeitgeber: 1 von 8 Amerikanern hat oder wird bei McDonalds arbeiten



 New York hieß früher New Amsterdam



 Das Empire State Building hat eine eigene PLZ

 Es gibt eine Stadt mit nur einem Einwohner

 In Michigan kann man die Lizenz zum Einhorn jagen bekommen



 Jeden Tag werden 40 Hektar Pizza gegessen



 Das GPS System wird durch die Regierung der USA betrieben und gewartet und kann jederzeit ausgeschaltet werden

 "Iron Man 3", "Safe Haven" und "Conjuring" wurden zum Teil in Wilmington gedreht

Fun Facts

Deutschland



Es gibt 1500 verschiedene Bierarten



Die Hauptstadt wurde 7 mal geändert



Es gibt über 300 verschiedene Brotsorten



"Donaudampfschiffahrtselektrizitätenhauptbetriebswerkbauunterbeamtengesellschaft" ist das längste deutsche Wort (79 Buchstaben)



Es ist legal aus dem Gefängnis auszubrechen, denn es ist ein Instinkt des Menschen, frei zu sein



Am ersten Schultag (1. Klasse) hat jedes Kind eine Schultüte, gefüllt mit Süßigkeiten



Das Oktoberfest beginnt schon im September



Nachwort & Danksagung

Hiermit möchten wir uns recht herzlich bei allen bedanken, die uns diese unvergessliche Exkursion ermöglicht haben:

Ein besonders großes Dankeschön gilt der Pall Mall Foundation Deutschland. Ohne diese hätte diese ganze Reise voller Eindrücke, Freude und neuem Wissen nicht stattfinden können. Danke für die riesige finanzielle Unterstützung und das wundervolle Austauschprogramm.

Des Weiteren bedanken wir uns bei der University of North Carolina Wilmington für alles, was wir sehen und erleben durften. Besonders das Gespräch mit dem Dean war für uns alle sehr prägend und hat uns gezeigt, wie willkommen wir jederzeit sind.

Im Pendant danken wir natürlich auch der Fachhochschule Westküste für die Möglichkeit in unserem Studium solch lebensbereichernde Erfahrungen zu sammeln, aber auch für das Budget und die Gastgeschenke, die wir gestellt bekommen haben. Den besten Dank gilt neben, insbesondere Herrn Friede, zudem sämtlichen Mitarbeitern, die uns bei unseren Projekten im Vorwege und auf der Exkursion unterstützt haben.

Zudem möchten wir uns ganz besonders bei den amerikanischen Studenten für ihre ganze Arbeit sowie ihr Engagement bedanken. Ohne euch wären die 8 Tage nicht ansatzweise so erlebnisreich gewesen. Wir werden uns unser Leben lang daran erinnern und hoffen die Freundschaft mit euch zu erhalten.

In diesem Zuge möchten wir uns auch bei sämtlichen Unternehmen bedanken, die uns unglaublich interessante Einblicke in verschiedenste Bereiche ermöglicht haben: Wilmington and Beaches Convention and Visitor Bureau, Embassy Suites Hotels – Wilmington Riverfront, Wilmington International Airport, Carolina Hurricanes, First Pentecostal Holiness Church – Wilmington Green & Community Enrichment Initiatives.

Des Weiteren danken wir hiermit zu guter Letzt außerdem unserem Professor Dr. Ulrich Reinhardt noch einmal recht herzlich. Danke, dass du uns das hier alles ermöglicht hast und uns in jeglichen Situationen unterstützt und mit deiner Anwesenheit und neuen Ansichten bereichert hast. Wir haben Vieles von dir gelernt und freuen uns schon auf zukünftige Projekte mit dir. Danke für deine Zeit (auch für Anfragen vor und nach der Exkursion), deine Zuversicht und dein Vertrauen in uns und vor allem danke für die wunderschönen Erinnerungen!

P.s. Auch wir müssen uns immer wieder daran erinnern, dass du unser Professor und nicht nur Freund bist!

Impressum

Bildnachweise: eigene Fotos, sofern hier nicht weiter aufgelistet

Seite 1: <http://www.pall-mall-foundation.de/pgs09/330/index.php>

Seite 2: https://www.fh-westkueste.de/fileadmin/Dateien/Hochschule/Presse/PM_2018/FH-Westkueste_Logo.jpg
<https://www.studis-online.de/Hochschulen/FH-Westkueste/>

Seite 3:
https://en.wikipedia.org/wiki/UNC_Wilmington_Seahawks#/media/File:UNC_Wilmington_n_Seahawks_logo.svg
<https://www.thefire.org/schools/university-of-north-carolina-wilmington/>

Seite 7: <https://pixabay.com/de/vectors/icon-symbol-flach-design-flugzeug-2081280/>

Seite 11, 27: <https://pixabay.com/de/vectors/silhouette-eishockey-junge-spiel-3170468/>

Seite 12: <https://pixabay.com/de/photos/stra%C3%9Fe-horizont-endlos-flatland-238458/>

Seite 14: <https://pixabay.com/de/vectors/north-carolina-zustand-890632/>

Seite 15: <https://pixabay.com/de/photos/feuerwerk-himmel-party-silvester-879461/>

Seite 20: <https://pixabay.com/de/photos/lebensmittel-essen-di%C3%A4t-smores-2202400/>

Seite 21: <https://pixabay.com/de/vectors/atc-flughafen-kontrolle-madrid-154272/>

Seite 24, 25: <https://pixabay.com/de/vectors/instagram-insta-herz-wie-3814047/>
<https://pixabay.com/de/vectors/instagram-insta-nachricht-3814056/>
<https://pixabay.com/de/vectors/instagram-insta-senden-freigeben-3814059/>
<https://pixabay.com/de/vectors/instagram-insta-marke-flagge-icon-3814054/>
<https://pixabay.com/de/vectors/instagram-insta-optionen-icon-3814062/>

Seite 27: <https://pixabay.com/de/vectors/felsen-steine-bergbau-boden-kiesel-155635/>

Seite 33: <https://pixabay.com/de/vectors/mcdonald-erfrischung-lebensmittel-998495/>
<https://pixabay.com/de/vectors/pizza-peperoni-lebensmittel-k%C3%A4se-576085/>
<https://pixabay.com/de/vectors/amerika-kunst-grenzen-kartographie-1861417/>
<https://pixabay.com/de/illustrations/amerika-flagge-amerika-2043285/>

Seite 34: <https://pixabay.com/de/vectors/brot-essen-fu%C3%9F-1294941/>
<https://pixabay.com/de/vectors/schult%C3%BCte-schulanfang-einschulung-3605545/>
<https://pixabay.com/de/vectors/feier-kultur-deutsch-deutschland-1296396/>
<https://pixabay.com/de/illustrations/deutschland-flagge-deutschland-1783774/>
<https://pixabay.com/de/vectors/deutschland-flagge-karte-europa-890238/>

Impressum

Redaktion:

Carolin Salatino
Julia Marie Hebenbrock
Leah Große Inkrott
Ronja Ahrens
Venja Behme

Gestaltung:

Leah Große Inkrott

Druck:





A photograph of a wooden pier structure extending over the ocean. The pier is made of light-colored wood and has a repeating pattern of triangular trusses. The ocean is visible in the background, with waves breaking. The sky is clear and blue. The text is written in a black, cursive font and is centered over the image.

Umdrehen, um
auf Englisch
zu lesen



*Just around
to read in
Germany*

Imprint

Editor:

Carolin Salatino

Julia Marie Hebenbrock

Leah Große Inkrutt

Ronja Ahrens

Venja Behme

Design:

Leah Große Inkrutt

Print:



Imprint

Picture credits: own photos, unless further listed

Page 1: <http://www.pall-mall-foundation.de/pgs09/330/index.php>

Page 2: https://www.fh-westkueste.de/fileadmin/Dateien/Hochschule/Presse/PM_2018/FH-Westkueste_Logo.jpg
<https://www.studis-online.de/Hochschulen/FH-Westkueste/>

Page 3: https://en.wikipedia.org/wiki/UNC_Wilmington_Seahawks#/media/File:UNC_Wilmington_n_Seahawks_Logo.svg
<https://www.thefire.org/schools/university-of-north-carolina-wilmington/>

Page 7: <https://pixabay.com/de/vectors/icon-symbol-flach-design-flugzeug-2081280/>

Page 11, 27: <https://pixabay.com/de/vectors/silhouette-eishockey-junge-spiel-3170468/>

Page 12: <https://pixabay.com/de/photos/strabe-horizont-endlos-flatland-238458/>

Page 14: <https://pixabay.com/de/vectors/north-carolina-zustand-890632/>

Page 15: <https://pixabay.com/de/photos/feuerwerk-himmel-party-silvester-879461/>

Page 20: <https://pixabay.com/de/photos/lebensmittel-essen-dat-smores-2202400/>

Page 21: <https://pixabay.com/de/vectors/atc-flughafen-kontrolle-madrid-154272/>

Page 24, 25: <https://pixabay.com/de/vectors/instagram-ista-herz-wie-3814047/>

<https://pixabay.com/de/vectors/instagram-ista-senden-freigeben-3814059/>

<https://pixabay.com/de/vectors/instagram-ista-marke-flagge-icon-3814054/>

<https://pixabay.com/de/vectors/instagram-ista-optionen-icon-3814062/>

Page 27: <https://pixabay.com/de/vectors/lebensmittel-998495/>

<https://pixabay.com/de/vectors/pizza-peperoni-lebensmittel-kaese-576085/>

<https://pixabay.com/de/vectors/amerika-kunst-grenzen-kartographie-1861417/>

<https://pixabay.com/de/illustrations/amerika-flagge-amerika-2043285/>

Page 34: <https://pixabay.com/de/vectors/prot-essen-fuB-1294941/>
<https://pixabay.com/de/vectors/schul-tüte-schulanfang-einschulung-3605545/>
<https://pixabay.com/de/vectors/feier-kultur-deutsch-land-1296396/>
<https://pixabay.com/de/illustrations/deutschland-flagge-deutschland-1783774/>
<https://pixabay.com/de/vectors/deutschland-flagge-karte-europa-890238/>

Afterword & Acknowledgments

Hereby we would like to thank everybody who made it possible for us to take place in this excursion and gain so many wonderful experiences:

A really big thank you goes to the Pall Mall Foundation Germany. Without everything you have done for us we would not have been able to do this trip full of memories, joy and new knowledge. Thank you for the financial support and this wonderful exchange program.

Furthermore, we would like to say thank you to the University of North Carolina, because you enabled us to see and experience so much. Especially the conversation with the dean was really formative and taught us we are welcome any time.

Obviously, we thank the West Coast University of Applied Sciences as well. We appreciate having the possibility to gain life lasting memories with such an excursion to a partner across the world. Also we would like to say thank you for the budget and the gifts you gave us for our trip. In addition, we are grateful for not only Mr. Friede's, but the help of all staff of the university who helped us with our projects before and during the length of the excursion.

Next, we cannot thank the American students who became our new friends enough for all the work and dedication. Without you the excursion would not have been this eventful. We will keep these memories forever and hopefully the friendship as well. Also we were touched by all the companies who gave us incredible interesting insights in different sectors: Wilmington and Beaches Convention and Visitor Bureau, Embassy Suites Hotels – Wilmington Riverfront, Wilmington International Airport, Carolina Hurricanes, First Pentecostal Holiness Church – Wilmington Green & Community Enrichment Initiatives!

And last, but not least we want to appreciate what our Professor Dr. Ulrich Reinhardt has done for us and say thank you again. Thank you for allowing us to participate in this awesome program and for helping us whenever we needed your help. We want to thank you for your presence and new different views. We have learned many new things and are looking forward to working on new projects with you. We know a trip like this needs a lot of work to turn out this amazing. Thank you for spending your valuable time (even for requests before and after the excursion), confidence and trust in us. Especially thank you for all these wonderful memories!

P.s. We always have to remind ourselves that you are our professor as well and not just our friend!

Thank you

Fun Facts

Germany

There are more than 1,500 different kind of beers



The capital city was changed 7 times

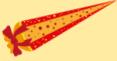
There are more than 300 different types of bread



"Donaudampfschiffahrtselektrizitätenhauptbetriebswerkbauunterbeamtengesellschaft" is the longest German word with the most letters (79 letters)

It is not illegal to break out from jail because it is in the nature of humans to feel free

Every school child has a school cone stuffed with candy on the first day of primary school



The OKTOBERfest already starts in September



Fun Facts

USA

At some point, 1 out of 8 Americans will work for McDonald's



The previous name of New York was 'New Amsterdam'



The Empire State Building has its own postcode

There is a town with only one resident

In Michigan you can get a license for hunting unicorns



In the US they eat about 100 Acres of pizza per day



The GPS systems is operated and maintained by the US Government, which means it could be turned off any day

"Iron Man 3", "Safe Haven" and "Conjuring" were partly filmed in Wilmington

Interviews

What is your favorite German song?

Jordan Tyler Daughtry

I have two favorite German

songs ... as of now I would say

they are Augenbling by

Seed and Jelin by Fettes

Brot.

Chloe Madison Newsome

When Carolin explained the

meaning to the song Night

Witches by Sabaton, I was

wowed. I am thankful that

she shared that song with us

and took the time to explain

its significance. The song

allowed me to reflect on

values in pop culture in

Germany. The soul and

passion that Germans have

in regards to their beliefs is

amazing. It was a song that

spoke so highly of the

awesome and brave women

who fought against the

Nazis.

Victoria Lee Guy

I don't know the name of it

but one of the hip hop / rap

songs in the presentation on

the first day you guys came

to class!

Michael Joseph Dorval

I like the German band

Kadavar, my favorite song by

them is Domsday Machine.



TM

Interviews

Do you want to come to Germany now?

Jordan Tyler Daughtry

I definitely want to visit Germany now. It is number one on my places to travel in the world. I actually am in the process of getting a passport so I can eventually go in the upcoming years. From this personal experience with the group and also taking German as my foreign language at UNCW, it has made me want to have the urge to travel there even more. There is so much I would like to do there from traveling, trying new food but especially see my new friends I made. I cannot wait till I get the chance to go.

Chloe Madison Newsome

Of course, I look forward to the day that I am able to visit Europe. I want to learn more about education and how communities engage in other countries. I know that I would have wonderful tour guides in Germany and I appreciate you all for extending the invitation!

Michael Joseph Dorval

I absolutely want to come to Germany now! Preferably during Oktoberfest.

Victoria Lee Guy

Absolutely!



Interviews

What do you like the most about Germany or the

Germans?

Jordan Tyler Daughtry

There are a lot of landmarks that you can visit in Germany from the Neuschwanstein Castle to Cologne Cathedral. There are so many places to explore from big buildings to small little towns and activities to do. Traveling in Germany is cool because you can just hop on a train and go from one side of the country to the other. From my experience with the group I would say they are nice. Spending time and talking to Venja, Ronja, Leah, Julia, Carolin and Dr. Reinhardt. I felt very welcomed and had a good time talking. They all were very friendly and respectful to me. They brought a good vibe wherever we went and a lot of positivity.

Chloe Madison Newsome

One of my favorite things I learned about your culture would be your take on dining! Wow, the difference between going out to eat in America vs. Germany, is largely different. I learned that Americans really take advantage of convenience. Many restaurants in America have drive-thru lanes and take out, that usually will be consumed in front of a screen or on the way to work. It seems that Germans appreciate meal time, and use it as a time to engage with others and enjoy what is in front of them. On that note, I also found it interesting that Americans use debit / credit more frequently than Germans. My takeaway from learning this new information has inspired me to consider what I am buying and if it is worth it. I also am trying to cook at home and slow down and enjoy my time eating. I told myself that I will try to avoid eating while I am using my phone, laptop or tv screen.

Victoria Lee Guy
The Germans were so open and carefree and it was nice to just open up and have fun with new people.

Michael Joseph Dorval
I liked how willing they were to try anything. They had a schedule that was put together for them by people who knew nothing about them. Due to that, there were bound to be events that may not have regularly struck their interest, however they were always excited to try things and make friends. I also liked how personable they were and how much it seemed they were here to make new friends, along with explore the country.

Interviews

Did our trip have an impact on you personally?

Jordan Tyler Daughtry

Their trip definitely had an impact on me. I had such a blast while they were here, it was awesome to get to know and interact with them. I never

thought we'd all have stuff in common and I've said this once but I'll say it again: I never thought I would be touched by an amazing unique group of individuals. Each one of them is special in their own way and it made our days shine bright. We made a bond even though we were just strangers hours before. The bond between us was something special and not only did we connect

individually but it grew us as well as our classmates closer into a big family. Every one of us has a story and there will be many more in store for the future. It was a fantastic week and such a wonderful night. Even though time will move on, the memories will last a lifetime.

Chloe Madison Newsome

Yes, every activity provided me a chance to get to know each of you and your interests. I am thankful for this experience as it inspired me to learn more about Germany and other European nations.

Victoria Lee Guy

Yes! It has really made me think about the future of tourism and what I can do when I travel. Also it has really showed to make a connection with the people around me even if I don't know them.

Michael Joseph Dorval

The trip had a great impact on me personally. I was lucky enough to spend numerous days with the Germans so I was able to really get to know them. The trip also made me very curious to learn more about Germany.

Interviews

Do you think cultural exchanges are important to broaden your horizon?

Victoria Lee Guy

Yes, I think they are very important. I feel like without these we are unable to open our mind to more possibilities and be able to work and speak with others.

Michael Joseph Dorval

I think that cultural exchanges are very important to broaden my horizon. I used to not be very interested in meeting people from around the world until this past year. However, I made friends from Australia and hosted them for about a month and then had my experience with the Germans and it made me learn so much about their culture. These definitely made me aware of how important cultural exchanges are.

Jordan Tyler Daughtry

I think cultural exchange plays a big role because not only do you learn something new from someone but it also opens your eyes up to the rest of the world. I learned a lot of new facts I didn't know before such as on the highways in Germany there is no set speed limit as it is here in the United States where the speed limit is normally 45mph or 70mph on the highway.

Chloe Madison Newsome

I haven't traveled much, but this exchange experience provided me with global perspectives. On a personal level, I found interest in your culture and way of life. I was left inspired, to learn more about people who are brought up differently and have gained knowledge on our similarities and differences. I think that exchange programs are important to college students, as this is a time in our lives to expand our mind and understanding of others around the world. This experience allowed me to gain new friends and a better understanding of travel and tourism. As a tourism student, I believe it is important to gain global knowledge and be able to understand the importance of diversity in our travel interests.

Interviews

What activity did you like the most from our exchange?

Victoria Lee Guy
I think my favorite was the hockey game with everyone!



Michael Joseph Dorval

I had the most fun at the hockey game. That was my first time seeing the Hurricanes play and it was really fun getting to know the Germans there while watching hockey. The going away party was a very close second for my favorite activity.



Jordan Tyler Daughtry

I wouldn't say I had a certain activity I liked the most but I thought spending the day with the group as a whole was great.

Chloe Madison Newsome

To be honest, I liked everything we did on Monday. I really was surprised by how well we got to know each other in the car, traveling to our activities. If I had to choose just one activity, it would be the volunteer activity. It meant so much to me to bring people I think highly of, to a place that has meaning to me. I haven't brought anyone that I am friends with to the farm and just being able to talk and have fun together, while volunteering, meant the world to me. I am inspired to bring more people to the farm because of how well everything went. I saw smiles on people's faces and I believe we all knew that we were making a difference. That experience will stay with me forever!

Interviews



Jordan Tyler Daughtry



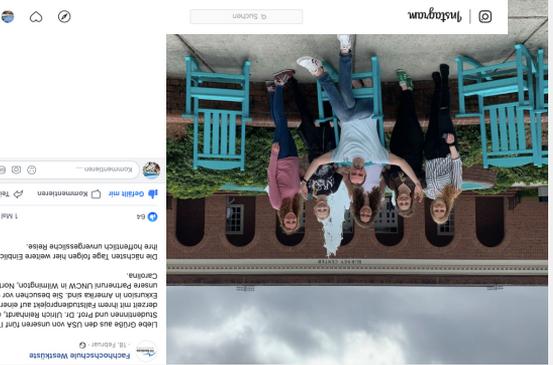
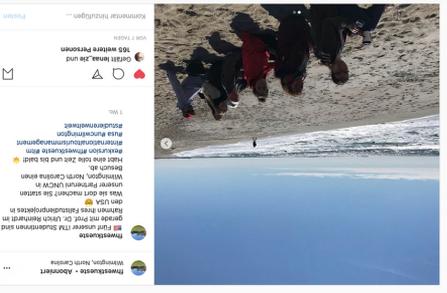
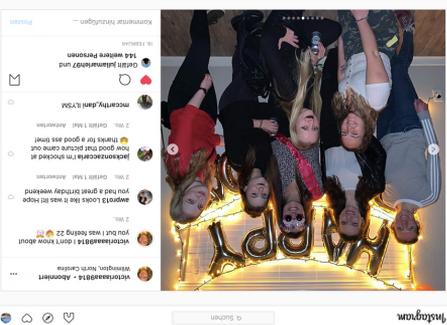
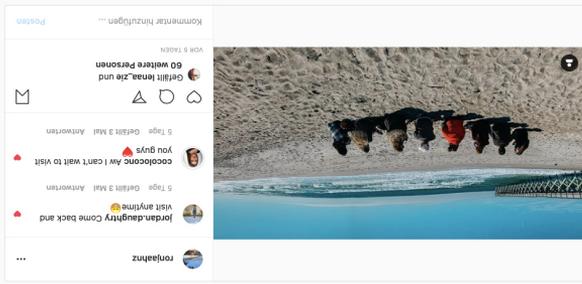
Victoria Lee Guy



Chloe Madison Newsome



Michael Joseph Dorval



Social Media Posts



"I loved how interactive everyone in the group was with each other, but I do wish we could have gotten more time to spend with them, as they were great company and seemed open to anything we had planned for them. It was nice that we all fell in the same age group, too. I hope that we all get to make a trip one day to visit them and see what their lives are like in Germany." – Rachel Franek

"I really enjoyed it in the sense that I got to see all the relationships they formed over the week and how much more comfortable they seemed around all of us. Whether it be the weather, the people or the food, I feel like they did truly and fully experience America in such a short period of time." – Savannah Hoy

"Our day with the Germans was absolutely wonderful, and as well one of the most influential group assignments that I have done throughout my college career. I learned so many different things from the Germans. I had an awesome time, and I think that every college student should get the opportunity to participate in this assignment." – Wade Cobb

"Learning about their culture was so fascinating to me and I hope one day I can visit Germany to see it for myself. I think participating and experiencing something like this is a must for every student in college because I will never forget the day I had with all of them. Saying goodbye to them was very hard because even though I only knew them for a day, it felt like as if I had known them for so long." – Alyssa Sondrini

Quotes



After a short layover in Charlotte we flew to London and then to Hamburg. It was an eventful week, which just flew by. We all really enjoyed and appreciate our time in Wilmington and are deeply grateful for this amazing week!



Day 10

Day 9

We started our last day with pancakes, bagels, scrambled eggs and fresh fruit. After our breakfast with Prof. Dr. Ulrich Reinhardt we sadly had to leave our beautiful Airbnb home. As we all wanted to buy some American candy, we went to Walmart. It was hard to decide what to bring to Germany because of the big selection.

After that we drove back to the airport to check in our luggage because we had a scheduled tour of the airport. Mallory, one of the American students, kindly organized this tour for us!



First they showed us the hall, where the luggage arrives and is being transported to the baggage claim area. After that we drove across the airfield to the fire department of the airport.



The fire station contains two fire trucks, an ambulance, a fire boat and a school bus, which they use to transport the tourists in an emergency.



We could also experience the process during an alarm: Just when we stepped into the fire truck to take some photos, the rolling gate opened and we had to get out of the truck as fast as possible because an alarm came in. The alarm was ranked as a 1, which means it is not a concerning alarm: A military helicopter reported a problem. First the fire fighters were in disposition, but as soon as the helicopter landed, they drove towards the helicopter. It turned out that the helicopter had a technical problem, which could be solved quickly. So after a few minutes the helicopter could take off again.

The tour was so interesting and fascinating even though the Wilmington airport is not very big. It was great to get an insight in an airport. This was a perfect ending of our trip to Wilmington.

After that we made our way back to Germany. First we headed to Charlotte.

S'mores Recipe



You will need:

1 Marshmallow

1 Graham Cracker

1 piece of milk chocolate

Put a marshmallow on a stick, roast it over a fire until it turns brown. Then put it on a graham cracker with a piece of chocolate and another cracker to turn it into some kind of a sandwich. Now enjoy – but be careful, it might be hot!

- Alternatively, you can heat up the

S'mores in your oven as well. That is how we did it at our farewell party and we all really loved it!

ihohud

Day 8

The weather didn't agree with our plans for the day. Instead of the sunshine, which we hoped for, thick clouds were in the sky. And so, we made a trip to Downtown, where we found the 'Bizarre Museum'. There were dead animal bodies in glass boxes and even letters of the serial killer Charles Manson. Sadly, one of the attractions was broken. It was a casket where you could experience the feeling of your own burial. The people outside would have seen you with a camera. After that, we went to a trampoline park to spend the rainy day well. We headed back to our Airbnb after the exhausting but fun afternoon.



Because today would be the last day, the students organized a farewell party and everybody was invited. We arrived at the party with our own car and Prof. Dr. Ulrich Reinhardt joined us a little bit later. The students introduced us to S'mores, which some of us never had before. With music and some good laughs, we reflected the days in the US. On one hand we were very thankful for the awesome time on the other hand we were sad because we had to leave our newfound friends with whom we would have loved to spend more time. Anyway, we were excited for our home and a saying says: "We always meet twice in life".



Day 7: Part 2

After we got ready, we were on our way to the UNCW to meet the Dean Dr. Charles Hardy, the Vice-Dean Chris Lantz and the director Dr. Steve Elliott. While eating pizza we had the chance to ask questions and with that some discussions evolved.



After the last questions have been answered, we got on our way to the 'Rehder Carnivorous Plant Garden', where Chloe taught us a lot about the Venus Flytraps, which are native in Wilmington. Before we would meet Brooke in the evening for bingo, we played some Boccia at the park where we relaxed and reflected the day. Bingo was not that successful for us and so ended day 7 for us.



Day 7: Part 1

Today would be a very special day: we would meet the dean! But before that, we would get ourselves dirty. Together with the students Chloe, Jordan and Rachel we went to the 'Wilmington Green & Community Enrichment Initiatives' for gardening. The Americans witnessed the German efficiency because after we split the work, we finished the work in a short time. We are looking forward to when the potatoes are grown enough to be given to people in need. As we still had some before the Meeting, we went to the beach again.



Day 6

On Sunday we were able to sleep a little longer, which was good because of the party the night before. After a small breakfast, Madison picked us up from our Airbnb around ten o'clock and drove with us to 'Impact Church':

It was a completely different experience because the service was designed with energetic, loud music and everything was supported with modern technology. In

addition, the content of the sermon led us to lively discussions because we disagreed with the views on marriage and other things.

At noon we drove to Wrightsville Beach because the weather was really nice. We sat down at the beach and Prof. Dr. Ulrich Reinhardt got us all sandwiches, soft drinks and cookies. During interesting conversations,

we were able to enjoy the sound of the waves and soak up some vitamin D.



Then we drove to the UNCW to see the musical "Guys and Dolls", which took place in the Kenan Auditorium. The two-hour show was about love on the Broadway and had great musical interludes. We got a little backstage tour from one of the actors with some background information about the musical.

Afterwards we invited the students to our Airbnb. We talked a lot and discussed differences between Germany and the USA. Everyone thought the idea of playing a game was good and we decided on Phase 10, which we had with us. Prof. Dr. Ulrich Reinhardt then spontaneously invited us to eat ice cream, so we drove to Boombalat's Homemade Ice Cream, only 5 minutes from our house.

On the way we had to put gas in our Cadillac Escalade for the first time, which was not so easy. The rest of the evening consisted of all of us sitting on the couches in the living room with Prof. Dr. Ulrich Reinhardt and talking about everything that came into our minds. Many more in-depth questions came up and we talked again about the content of the sermon. We ate chips and leftovers that we still had in the house.

Day 5: Part 3

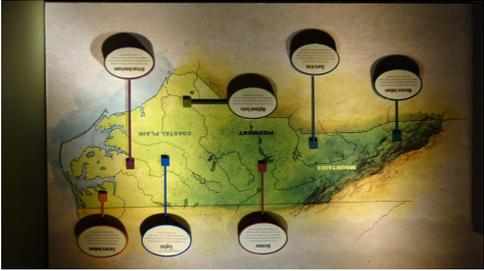
When we reached our destination – our Airbnb in Wilmington – we only allowed ourselves to rest for like fifteen minutes before we headed out again. We had to go grocery shopping and needed to have some dinner. Our first stop was the huge Walmart, which has pretty much everything you could ask for. Later that night we were invited to an American birthday party and the birthday girl asked us to bring some beer. Since we are from a country, which is known for it's beer, we promised to bring some, but did not think about how buying alcohol in the US works. It is different to what it is like in Germany. Because our group member Venja is not 21 yet, we were asked to leave the beer at the store. We were already at the register, when a lady from the Walmart staff walked up to us and wanted to see all our IDs. Even though Venja was separately behind us and had her own articles she wanted to buy. A typical American experience we laughed about a lot that night.

Afterwards we drove to an American burger place called Wendy's. Another disappointment was about to come: The man working for this place did not speak English that well and had a strong accent, so it was kind of hard for us to communicate with him. Julia became Angela and Leah's vegetarian meal was even more expensive than our burgers with fries. But we still were in a really good mood and laughed a lot about what happened to us. After that experience we decided to give buying the beer another try and were much more successful at Wholefoods – without Venja this time. We drove back home, got ready for the party and took an Uber to get to the party. The party was at our American friend Victoria's place.

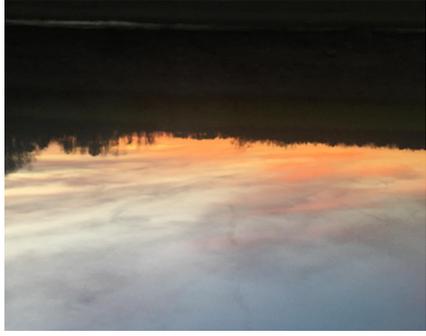


She lives off-campus in a gated community. Our really nice Uber driver talked a lot with us on our way there and even drove us right in front of the party's door. When we came inside, we were introduced to everybody as the friends from Germany and everybody was excited to meet us. We also had the chance to tour the house and pet some dogs. We had a really good time at the party even though unfortunately we were not able to stay that long, because we were really exhausted after the road trip and had to get up early the next day. It awaited us with many wonderful and formative experiences!

Day 5: Part 2

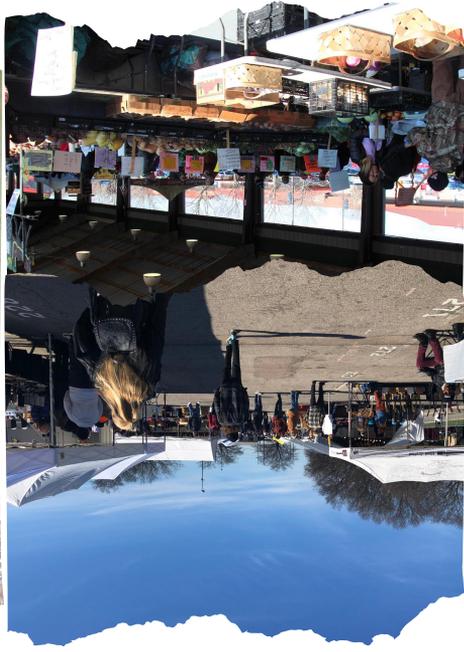


After that stop we continued driving to the museum, where we were desperately looking for a parking spot. Even though our huge car was super comfortable and came with many amazing features, we did not like to park it. But Ronja successfully accepted that challenge with us. We really enjoyed spending time at the museum and learned a lot about the history of North Carolina. In this museum you could spend days and it would not get boring at all! Afterwards, we originally planned splitting up – that way the American students could have driven home and we German students had some time to go shopping in a mall again, but our lovely friends decided to join us, so the shopping trip as a huge group was even more fun! Again, we really liked spending our money in the US, especially at stores like Bath&Bodyworks, Forever21 and the Cheesecake Factory. After the exhausting time at the mall we drove back to Wilmington. It took us almost two and a half hours to get back, but we really enjoyed the ride since there was not only wonderful nature next to the highway, but a stunning sunset as well.



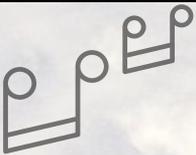
Day 5: Part 1

On Saturday, we started into our day with the varied breakfast buffet in our hotel. We only had a short night of sleep, but still enjoyed freshly made waffles, scrambled eggs with bacon, bagels, cereals plus fruits and yogurt. We Germans always ate this combination – wherever we went to eat breakfast! Some of the Americans did not attend the breakfast with us, because they needed some more time to rest. After the last ones got up, we all packed up our things and drove with our cars to a Farmer's market. They had so many choices of local food and beverages! Next to fresh fruits and vegetables, they had local coke and even rocking chairs. We were really impressed and surprised by the huge selection. After that stop, we drove to the 'North Carolina Museum Of History'. On our way there we made a stop at a huge flea market. We also passed the University of North Carolina on our way. The buildings of it are spread all over Raleigh. The university owns a huge willow with cows as well. Our American friends explained us that they belong to the college and the milk of those cows is used to produce the university's own ice cream. At the flea market we did not shop as much as usually, but at least someone bought an Elvis Presley record.

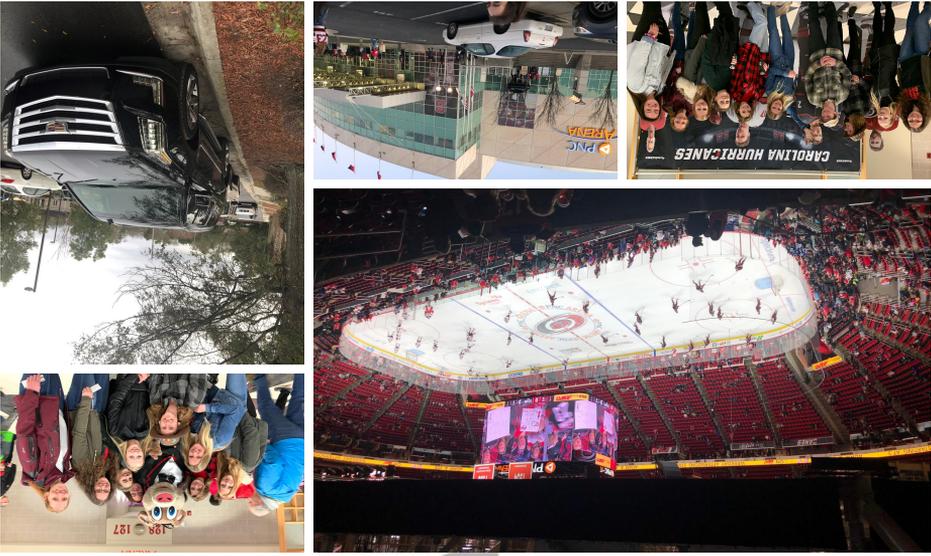


Whether in the car on our road trip or on a casual evening, a few German songs should not be missing in your music playlist. During our trip, the following songs in particular were bound to discussions about the content, the style of music or the German language. The American students also showed us their favorite songs and we had a good time. If you are interested, feel free to give them a try.

"Augenbling" – Seede
 "Ding" – Seede
 "So wie du bist" – Motrip
 "Rose Tattoo" – Dropkick Murphys
 "Roller" – Apache 207
 "Der Kommissar" – Falco
 "Someday" – The Strokes
 "Jailbreak" – AC/DC



Music

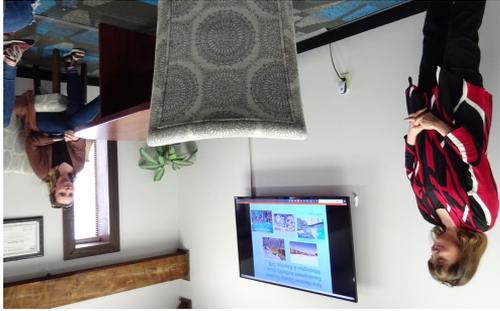


Valentine's day started very calm and relaxed for us, because the Americans visited us in our Airbnb for breakfast. They brought food and we discussed together the plan for the day. Today would be one of the (many!) highlights of the trip: The ice hockey game between the North Carolina Hurricanes and the New Jersey devils. For the ride to Raleigh we split up between German and American cars. During the drive, we showed the Americans some German songs like "Augenblich" from Seed or listened to mutual favourites like "Rose Tattoo" by Dropkick Murphys. Before checking in at our hotel, we visited an outlet where we either bought presents for our loved ones at home or for ourselves. After checking in at our hotel and getting ready for the game, we took an Uber to get to the PNC arena. When we got there, we had an interesting conversation with the manager. Together with the euphoric fans we celebrated the 4:2 win of the 'Canes' and got back home to spend the rest of the day with the Americans at the hotel.

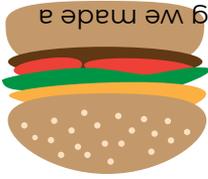
Day 4

Day 3: Part 2

There we had a meeting at the "Wilmington and Beaches Convention and Visitors Bureau". We heard a lecture about travel behavior and tourism in Wilmington and the surrounding area. Before saying goodbye, we were able to ask a few questions and were given a brochure and magnets.



In the evening we made a

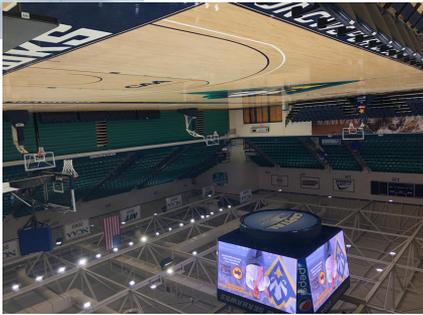


short stop at the Airbnb and around 6pm we were picked up by the American students to go to 'Copper Penny' for dinner. They had delicious sandwiches and burgers and we had a good time. Afterwards, we went to the Club Dead Crow, where open mic comedy took place and you were allowed to go in under 21. The bouncer was confused about our German ID cards, but ultimately let us in.



Day 3: Part 1

On the third day we had the chance to sleep in because our daily program started later. We also had a relaxing breakfast with coffee, fruits and other snacks. Around 10am we drove to the university, where we parked and looked for Bear Hall, where the American students have their lectures with Prof. Dr. Ulrich Reinhardt. There we gave our presentation about tourism in Germany and about the differences between the USA and Germany. Afterwards, we handed out a couple of presents from Germany and then made our way to the 'Dubs Cafe' because we had lunch there. For a fixed price you could choose anything from the buffet, such as pizza, pasta and bowls. The canteen is also the first sustainable restaurant in Wilmington.



Heidi, the roommate from Mallory, gave us a tour of the UNCW campus. Among other things, she showed us the Chancellor's Walk and the Recreation Center. Then we split up as usual for the car rides and drove to downtown.





After a short night we started the first full day in the USA at the 'Sweet and Savory' for breakfast. We met Karly, Kaitlyn and Chris, who were directly opened-up and very friendly. While devouring the breakfast, we had a very different experience with refilling ordered water. Same with the coffee.

Afterwards, we visited the Embassy Hotel, owned by Hilton-Hotels and got a tour stuffed with information, thanks to Chris, who works there. We then were part of Dr. Morrisons class and were able to see how the UNCW teaches. After we ate for lunch, we headed back to our Airbnb to take a break, before ending the day with dinner at the 'Mission BBQ' restaurant and afterwards bowling. In the first round, two teams faced each other, mixed with German and American students and of course Prof. Dr. Ulrich Reinhardt, who left afterwards so we could have another round just for us.



Day 2



At the end of the day we made a stop at Walmart to buy some snacks and water. Because of the six hour time difference, we were all exhausted and fell into bed around 10pm with a lot of new impressions.

cheap.

Around 5pm local time we got our car, a rented Cadillac Escalade and drove to the Airbnb. After a short unpacking we drove to 'Islands' with the Americans, as they have got typical Mexican food for Taco Tuesday. Every Tuesday there is the "Dollar Taco Night", where the tacos are particularly

also met Julia there because she had come from New York. students and Prof. Ulrich Reinhardt welcomed us with a cute poster. We last flight to Wilmington. When we arrived at the airport, four American However, the immigration process went well and we finally made it to our

Then we boarded the plane to Charlotte and spent 9 hours being busy with the entertainment program. The anticipation increased but also the tension because in Charlotte we should only have two hours layover time. During this time, we had to go through passport control, pick up our luggage, check us and the luggage in again and go through the security check.

For Leah, Ronja, Carolin and me (Venja) the trip started the night before in a hostel in Hamburg. Since our flight to London left around seven in the morning, we stayed there for the night. In London we went through passport control and were asked some questions about our stay in the USA. It caught us by surprise, but we managed to get through it anyway.



Day 1

Profiles

Ronja



Hi, my name is Ronja, I am 23 years old and I am studying International Tourism Management in the 4th Semester at the FH Westküste.
Traveling is not only to see new places, it is about learning new things and to broaden your cultural horizon. So the highlight of the trip was interacting with the American students every single day. To see how they live their lifes was absolutely unique for me. Since I really love nature it was also really nice to see the beach and to do Volunteering Work at the Community Garden there. I am so grateful to have experienced this trip.

Hi! My name is Venja, I'm 20 years old and I am studying International Tourism Management at West Coast University in the fourth semester. I have a passion for traveling, which is why I really enjoyed our exchange! Despite the fact that I have already been to the USA twice, the exchange was a completely new experience for me and I was able to make real friends. My highlight was the road trip to Raleigh and the ice hockey game there. I also really liked the farewell party and I will always look back on our time with happy memories.

Venja



Profiles

Hey, I am Julia Marie Hebenrock, 22 years old and since September 2018 I am pursuing a bachelor in International Tourism Management. Like probably everybody studying with me, I love to travel, and I also travelled to the USA before. Although, I have lived in the USA for 13 months, this week taught me many new things and I made many new friends. My highlights of the excursion were the ice hockey game in Raleigh, the recreational center of the University of North Carolina at Wilmington and the farewell party at Wade's house with S'mores as well. Certainly, the mix of all the activities made this trip so special.



Julia

Hi, I am Leah and 21 years old. I love to travel and to explore new countries, that's why I study "International Tourism Management". So, this excursion wasn't my first time in the US, but it was great to meet new people and to get a different insight into the US and into the life of American students. Every day was special because we did something different each day and I am very thankful for this unforgettable week! My highlight of this excursion was the ice hockey game because of the great atmosphere, but also spending the afternoon in the trampoline park.



Leah

Profiles

Prof. Dr.

Ulrich Reinhardt



Prof. Dr. Ulrich Reinhardt, born in 1970, is a German futurologist and scientific head of the "Stiftung für Zukunftstragen- eine Initiative von British American Tobacco". But apart from all his titles (which he worked hard for), he is a super awesome professor who believes in his students and takes them seriously, always in for the fun stuff, always supporting and guiding with everything he is capable of. Thereby, he makes his lectures very interesting. He also likes ice cream.

Hello there, I am Carolin and I am 22 years old. In my freetime I love to draw, paint, going to metal concerts and festivals or just playing video games. Despite my great fear of flying, I managed to survive the flight to the US and did not regret stepping on the plane because the memories I will always cherish and hold dear. The awesome students of the UNCW made the days I spent there unforgettable, especially the ice hockey game, the informational trip to the carnivorous plants and my very personal highlight, the horror museum.



Carolin



The University of North Carolina at Wilmington (UNCW) is a state university on the east coast of the United States of America. The UNCW was founded in 1947 and is part of the University of North Carolina System, which includes 17 universities in the state. There are currently more than 16,000 students at the university on a campus area of around 2.5 square kilometers.

The motto of our partner university is "Dare to Learn". The School colors are navy blue, gold and teal, as you can see on the Seahawks logo. The seahawk is the mascot of the sports team and can be seen everywhere on campus. There are 18 teams such as basketball, baseball and cross country. These are divided into 10 women teams and 8 men teams.

Those living on campus are a maximum of 15 minutes away from Wrightsville Beach and also a maximum of 15 minutes from downtown. There are many green spaces, cafes and restaurants and the campus merges directly into the city of Wilmington. Since almost every American student owns a car, there are also plenty of parking spaces.

The university has seven faculties on campus. The College of Health and Human Services is one of these faculties and includes the tourism major that our American partner students chose. The entire study program of the UNCW goes over 55 Bachelor programs, 35 Master programs and 4 Doctor programs.



The Westcoast University of Applied Sciences, located in the town of Heide in Schleswig-Holstein, was founded in 1993 and offers ever since then an increasing number of bachelor and master programs in the departments of technology and economy. The University, abbreviated with 'FHW', provides nine bachelor and seven master programs. Approximately 2,000 students are studying at the university, which is close to the North Sea. Even though it is one of the smaller universities in Germany, it is very popular, mostly because it is very familiar here. Students like the practical part about it, as well. Therefore, the Westcoast University of Applied Sciences keeps growing.



The Pall Mall Foundation is a non-profit foundation with the aim to support young people in their future occupational qualification and in their career prospects, as well as supporting the German American exchange. Founded in 1990, by their benefactress British American Tobacco, the Pall Mall Foundation has got self-initiated projects and works on an international level with business partners. This year, the foundation sponsored the fifth excursion for students of the Westcoast University to the University of North Carolina in Wilmington.



Pall Mall Foundation

Content



Foreword

Pall Mall Foundation

Westcoast University of Applied Sciences

University of North Carolina Wilmington

Profiles

Day 1 - 10

Quotes

Social Media Posts

Interviews

Fun Facts

Afterword & Acknowledgements

Imprint

36

35

33

26

24

23

07

04

03

02

01

Foreword

As part of a case study project, we, five tourism students in the third semester at the West Coast University of Applied Sciences, were able to spend one week with Prof. Dr. Reinhardt in the USA. Our destination was the coastal town Wilmington in North Carolina and the University of North Carolina Wilmington.

It is already the fifth excursion to our partner university. The excursion has its focus not only on the German American exchange for younger people, and on supporting their language skills and their professional competences, but as well on the encouragement of international awareness and tolerance. Part of our exchange was meeting the American students and visiting numerous companies. For example, we had the opportunity to get an insight in the 'Wilmington and Beaches Convention and Visitor Bureau' and to have a conversation with people in charge. Furthermore, the American tourism students from our partner university brought us closer to the campus life and the city and we had the chance to meet with the dean, vice dean and the principal of our partner university.

We also introduced the American students to our culture and the German university life. Our tasks included preparing various presentations about tourism in Germany, the future of tourism, differences between Germany and the USA and preparing short movies. The movies about our home country and the West Coast University showed us the differences between Germany and America, but also commonalities between these two countries, which we discussed with them.

Every day was planned and carried out by around five Americans, so that we could get the best out of our short time. Our daily program exceeded our expectations. We took part in lectures at the UNCW, tried many typical American restaurants and went to an ice hockey game and shopping in Raleigh, the capital of North Carolina. We were able to have great conversations and make real friends, which we are all very happy and grateful about and enjoyed our evenings and activities with them.

We would like to thank the Pall Mall Foundation in particular for this incredible opportunity! Because the foundation made this journey possible for us in the first place and thus expanded our professional and intercultural experience. Also, a big thank you goes to Prof. Dr. Reinhardt, because he planned the trip together with us and the American students and shared the majority of the experiences with us. In addition, we would like to thank the West Coast University and the University of North Carolina Wilmington for this unique exchange! But enough of the big words! This booklet will give you detailed insights into our daily routines and everything around it. Have fun while reading!



Halfway around the
world -
FHW meets UNCW
